

Hauptwanderweg

Lenne-Sieg-Weg

ca. 115 km

Zu empfehlende Wanderkarten:

Freizeitkarten des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen, Maßstab 1:50.000
Blatt 20 Naturpark Ebbegebirge; 24 Naturpark Bergisches Land (Süd); 25 Siegerland

Strecke: Kilometer

Plettenberg 0,0

Nordhelle 17,5

Meinerzhagen 27,5

Unnenberg 36,0

Gummersbach 42,5

Niederseßmar 46,0

Marienhagen 50,0

Wiehl 55,6

Schloss Homburg 60,5

Waldbröl 70,0

Morsbach 79,0

Junkerthal 94,5

Freusburg 97,0

Oberschelden 105,0

Siegen 115,0

Sehenswertes am Wege

Plettenberg Christuskirche, Wallburg auf dem Sundern, Burgruine Schwarzenberg, Bärenberger Stollen (geol. Aufschluss), Östertalsperre

Nordhelle Robert-Kolb-Turm (AT), Hochmoore am Ebbehang

Meinerzhagen ev. Kirche

Genkeltalsperre Gut Listringhausen

Unnenberg

Der Aussichtsturm auf dem Unnenberg (22 Meter) mit einer Höhenlage von + 506 m NN ist die höchste Erhebung im Oberbergischen Kreis. Der Turm ermöglicht einen Panoramablick auf die weitere Umgebung, insbesondere auf das Gebiet der Genkel- und der Aggertalsperre, die sich beide auf dem Gebiet der Stadt Gummersbach befinden. An Tagen mit guter Fernsicht sind das Siebengebirge und die Spitzen des Kölner Doms zu erkennen.



Marienhagen

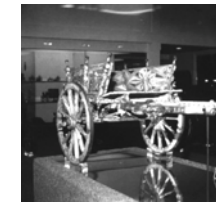
ist ein schmuckes Kirchdorf in der Stadtgemeinde Wiehl, auf dem Höhenzug zwischen den Flüsschen Agger und Wiehl gelegen, urkundlich erstmals im Jahre 1330 erwähnt. Das schöne Fachwerkdorf hat im Dorfzentrum eine sehenswerte ev. Kirche, erbaut um 1300., mit sehr schönen Wandfresken im Chor, die um 1310 entstanden sind. Marienhagen wurde 1971 Bundessieger in Gold beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden".



Wiehl

findet erstmals im Jahr 1131 urkundliche Erwähnung und erhielt im Jahre 1971 die Stadtrechte. Die Stadt-

gemeinde Wiehl besteht aus 49 Ortschaften. Sehenswert ist eine Besichtigung der **Wiehler Tropfsteinhöhle**. Bereits im Jahr 1860 wurden bei Sprengungen in einem nahe gelegenen Kalksteinbruch Gänge eine Tropfsteinhöhle entdeckt. Anfang 1926 wurden umfangreiche und schwierige Arbeiten vorgenommen um die Höhle zu erschließen. Am 04. August 1927 wurde sie dann zur Besichtigung freigegeben. In Nähe der Höhle liegt ein großer **Wildpark**.



Neben der Tropfsteinhöhle ist eine Besichtigung des **Werkmuseums "Achse, Rad und Wagens"** der Bergischen Achsenfabrik (BPW) zu empfehlen. Auf 2.000 qm werden archäologische Fundstücke, historische Modellkutschen, Ackerwagen und Kutschen gezeigt. Öffnungszeiten Samstags von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Eintritt frei.

Schloss Homburg

war ehemals Sitz der Grafen Sayn-Wittgenstein und der reichsunmittelbaren Herrschaft Homburg. Bei der Schlossanlage handelt es sich um eine frühmittelalterliche Höhenburg, die im Jahre 1276 erstmals erwähnt wird. Heute ist sie im Besitz des Oberbergischen Kreises und beherbergt das weit über die Grenzen hinaus bekannte Museum des Oberbergischen Kreises. Eine Besichtigung ist zu empfehlen.



Die Holsteinsmühle

ist eine Wassermühle zu Füßen von Schloss Homburg. Sie war ehemals Besitz der Familie Stael von Holstein, ging aber dann in das Eigentum der Homburger Herrschaft über. Heute ist sie ein Restaurant.

Nümbrecht

ist ein Luftkurort mit ansprechender Atmosphäre, der bereits zum Teil 1835 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Erstmals urkundlich erwähnt wird Nümbrecht im Jahre 1131. Wahrscheinlich ist, dass der Ort als

Siedlung bereits in der Zeit zwischen 768 und 918 bestand. Sehenswert ist die 1000-jährige Schlosskirche mit Grabkapelle der Fürsten Sayn-Wittgenstein.



Waldbröl

ist mit ca. 19.000 Einwohnern Mittelzentrum an der B 256 nahe den Brölquellen (Waldbröler Bröl und Homburger Bröl). Die erste urkundliche Erwähnung stammt von 1131. Waldbröl war Mittelpunkt eines Kantons zu Zeiten Napoleons, in preußischer Zeit Sitz einer Kreisbehörde bis



1932. Stadtrechte erhielt Waldbröl 1957. Seit 1851 einer der größten Vieh- und Krammärkte im Rheinland (der heute noch vierzehntägig donnerstags stattfindet). Geburtsort des Liedersammlers und Dichters Zuccalmaglio, geb. 1803, u.a. das Lied "Kein schöner Land".

Morsbach

Sehenswert ist die katholische Pfarrkirche **St. Gertrud**. Um 1150 ist der Turm und nach 1200 das



Mittelschiff errichtet worden. Es entstand eine spätromanische Emporenbasilika, die seinesgleichen nur am Rhein findet. Die dicken Mauern und kleinen Rundbogenfenster fallen besonders auf. In der Kirche sehen wir alte Fresken aus der Erbauungszeit der Kirche. Vergewissern wir uns, dass diese Basilika bereits vor der Grundsteinlegung des Kölner Domes

(1248) bestanden hat.

Hohe Hardt

Aussichtsturm bei Morsbach



Junkerthal Schloss

Freusburg Burg

Giebelwald Schmelzofen der La-Tène-Zeit

Siegen Oberes und Unteres Schloss, Nikolai-, Martini- und Marienkirche, Rathaus, Museum

Von Freusburg bis Siegen ist der Hauptwanderweg 11 ein Teilstück des Europäischen Fernwanderweges E 1.

Für diesen Hauptwanderweg steht Ihnen eine ausführliche Beschreibung, incl. Verkehrsanbindungen etc., zur Verfügung. Sie können diese gegen eine kleine Gebühr beim SGV-Hauptverein, Arnsberg, unter info@sgv.de anfordern.

Gerne stellen die am **Fernwanderweg 11** liegenden SGV-Ortsvereine ihre Wanderprogramme zur Verfügung, oder wenden Sie sich bitte mit ihren speziellen Fragen an den SGV-Bezirk Bergisches Land e.V.

Sie erreichen uns:

SGV Bezirk Bergisches Land e.V.

Tel.: 0 22 02 / 5 74 70

E-Mail: bezirk@bergischesland.de

Internet:

www.sgv-bergischesland.de



Wandern - schauen - erfahren



Hauptwanderweg X11
Lenne — Sieg — Weg
Von Plettenberg
nach Siegen